universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Algemeine Geschichte der Erdbeben

Seyfart, Johann Friedrich

Frankfurt ; Leipzig, 1756

Nachtrag zu der Ersten Abteilung

urn:nbn:at:at-ubi:2-34

Nachtrag
zu der
Ersten Abteilung.

Im Jar 447.

Bei dem 447. Jar, von dem ich auf der 14. Seite Meldung getan habe, ist der Schriftsteller, aus welchem diese Erzälung entlenet, vergessen worden, und findet sich dieselbe in der teutschen Uibersezung des berümten Ludw. Ant. Muratori Geschichte von Italien im dritten Teil, der zu Leipzig 1746. heraus gekommmen, auf der 146. Seite.

Im Jar 526.

Bei dem 526. Jare, das auf der 15. Seite angefüret ist, ist zu merken, daß der Bericht von dieser Erschütterung in Muratorius angezogenem Buch und Teile auf der 390sten Seite zu finden ist.

Im Jar 528.

Eben dieser Verfasser beschreibt das am 29. Nov. des 528. Jares entstandene Erdbeben auf der 397. Seite des dritten Teiles weitläuftig.

Im Jar 554.

Die auf der 16. Seite von mir angefürte Erschütterung, welche im 554. Jare bemerket worden, trug sich den 15. August zu, und beschreibt solche der gedachte Muratorius auf der 499. Seite des dritten Teiles.

Im

Im Jar 557.

Dieb eiden im 557. Jare am 6. Octobr. und 14. Dec. bemerkten ErdErschütterungen sind von dem Muratorius auf der 507. Seite des 3ten Teils weitläuftiger beschrieben.

Im Jar 801.

Von diesem auf der 18. Seite erwänten Erd-Erbeben gibt Muratorius im 4ten Teile auf der 498. Seite merern Bericht.

Im Jar 1117.

Von dem im 1117ten Jare in Teutschland und Italien verspürten Erdbeben, das ich auf der 20sten Seite angefüret habe, ist Muratorius in dem 1747. zu Leipzig heraus gekommenen sechsten Teil auf der 581sten Seite nachzulesen.

Im Jar 1222.

Das von mir auf der 21sten Seite beschriebene, und im 1222sten Jare verspürte Erdbeben findet man in des lezt gemeldeten Schriftstellers Geschichte von Italien auf der 446sten Seite des siebenden Teiles weitläuftiger beschrieben.

Im Jar 1537.

Im Jar 1537. ward vom ersten bis zum zwölften May ganz Sicilien erschüttert. Es gieng ein grausames Getöse, als wenn eine Menge Geschüz abgefeuert würde, vorher, und darauf folgte der Umsturz einer Menge von Gebäuden. Die Erde ward dabei an verschiedenen Orten gespalten, und durch die Rizen brach eine Menge von Feuer Flammen, wodurch fünf Meilen um den Berg Aetna herum alles verheeret ward. Aus der

Spi-

Spize dieses Berges ward drei Tage lang eine Menge glüender Aschen und Kieselsteine ausgeworfen, und dieser Feuer Regen breitete sich nicht allein in Sicilien aus, sondern es ward derselbe auch über dem Meer wargenommen. Im Meer ward eine gleiche Bewegung beobachtet, und Schiffe, welche nach Venedig segelten, und zwei hundert Italiänische Meilen von Sicilien entfernet waren, wurden dadurch beschädiget. Besiehe des Holländischen Arznei Gelerten Bernhard Varenius im 1650sten Jare herausgegebene Geographia generalis im zehenten Capitel des ersten Buchs.

Im Jar 1574.

Den 3. Mai des 1574sten Jares ward zu Genf ein starkes Erdbeben beobachtet, wodurch das Tor von Cornevin in den Stadt Graben geworfen ward. Histoire * de Geneve par Mr. Spon. T. 1. S. 321.

Im Jar 1575.

Den 24. April des 1575sten Jares erfolgte zu Genf ein neues Erdbeben, welches aber nicht so heftig war. Eb. das.

Im

* Bei dieser Anziehung ist zu merken, daß ich dieienige Ausgabe, welche zu Genf bei den Buchhändlern Fabri und Barrillot unter der Aufschrift, Histoire de Geneve par Mr. Spon, rectifiée & augmentée par d'amples notes avec des actes & autres pieçes servans de preuves a cette histoire 1730. in zwei Quart-Bänden heraus gekommen ist, gebraucht habe.

Im Jar 1584.

Den ersten März des 1584sten Jars ward zu Genf gegen Mittag bei sehr heitern Wetter auf einmal ein sehr starkes zehn bis zwölf Minuten daurendes Erdbeben verspüret. Es ward nicht allein durch das Klingen und Klappern vieler Gläser, Tafelwerks in den Zimmern, und Dachziegel wargenommen, sondern bewegte auch die Grundfeste der Häuser, und schmiß einige Schornsteine herunter. Man verspürte es an allen am Genfer See gelegenen Orten, und es war drei Tage hinter einander immer stärker. Endlich verursachte es auch folgendes Unglük.

Eine halbe Meile von der im Canton Bern gelegenen Stadt Aigle sahe man zwischen 9. und 10. Ur Morgens aus einem Zwischen Raum von zwei Felsen eine erstaunliche Menge Erde, welche durch eingesperrete Dünste ausgestossen ward, hervorkommen. Diese Erde fiel gleich einem Wasser Guß, und bedekte in einem Augenblik die Täler und das nahe gelegene Feld. Das Dörflein Corbery ward so gleich dadurch bis auf ein einziges Haus bedeket. Der Besizer dieses Hauses hörte das Getöse, sagte zu seiner Frau, er glaube, daß das Ende der Welt komme, und fieng darauf zu beten an. Indem er dieses tat, ging die Erde als eine ungestüme Wasser Welle über sein Haus weg, und tat demselben keinen Schaden. Die sich beständig vermerende Erde verschüttete auch in dem unterhalb Corbery gelegenen Dorfe Roorne 69. Häuser, 106. mit Getreide

treide gefülte Scheunen, 100. Menschen, und eine grosse Menge Vieh. Diese Erde, welche so viel Schaden anrichtete, war mit einem Hagel von Steinen, Bliz, und einem Schwefel Geruch vergeselschaftet, und nam einen Plaz von einer Meile in die Länge, und zwölf Morgen Landes in der Breite ein. Das dadurch bedekte Land ward so eben gemacht, als ob es erst mit dem Pflug beakert worden, und man sahe gar keine Spuren von Häusern. Das Erdbeben war übrigens so heftig, daß bei dem Dorf Moteru der See zwanzig Schrit austrat, und bei Villeneuve an der Spize des Sees Wein Fässer umgestürzet wurden. Bei der Stadt Aigle ward dadurch ein Stük Felsen losgerissen. Eb. das. T. 1. S. 325. u. f.

Im Jar 1601.

Im 1601sten Jare im Monat September ward in der Stadt Geneve bis in die Schweiz eine Stunde nach Mitternacht ein so starkes Erdbeben verspüret, daß die Leute in den Betten bewegt wurden. Eb. das. T. 1. S. 417.

Im Jar 1750.

Von den seit den 1750sten bis an das Ende des 1754sten Jares bemerkten Erdbeben, hat eine aufmerksame Feder die meisten aufgezeichnet, und solche kürzlich in den öffentlichen Nachrichten bekant gemacht. Aus diesem Verzeichnis wil ich dieienigen, welche von mir noch nicht bemerket worden, anfüren.

Den 11. Febr. ward zu Rom eine leichte Erschütterung bemerket.

Im März 1750.

Den 10. ward zu Constanz in Schwaben, und den 20. zu Frascati in Italien ein Erdbeben verspüret.

Im April 1750.

Ward zu Lancaster in Engeland eine Erd-Erschütterung beobachtet.

Im May 1750.

Den 15. ward in Calabrien, den 23. zu Florenz und den 24. zu Bourdeaux, wie auch in andern Plätzen von Frankreich, und in der Provinz Guyenne ein Erdbeben verspüret.

Im Junius 1750.

Den 7. ward auf der Insel Cerigo, die sonst Cythera hieß, und im Mittelländischen Meer zwischen Candia und Morea liegt, und den 24. zu München ein Erdbeben beobachtet.

Im August 1750.

Nam man zu Gibraltar, und in der Grafschaft Lincoln in Engeland, einige Stösse eines Erdbebens wahr.

Im Sept. 1750.

Den 3. spürte man zu Grantham in England, und in eben diesen Monate auf der Insel Jamaica, und zu Clumber 10. Meilen im Umkreise, verschiedene Erschütterungen.

Im October 1750.

Den 5. ward auf der Africanischen Küste, und den 11. in verschiedenen Plätzen in England wie

auch

auch im Königreiche Neapolis und in dem Kirchenstaat eine Erschütterung bemerket.

Im November 1750

Den 16. ward in Lapland ein daselbst ungewönliches Erdbeben beobachtet.

Im December 1750.

Ward auf der Insel St. Vincent, zu Venedig, und in der Schweiz zu Schafhausen und den 22. zu Neapolis die Erde heftig beweget.

Im Februar. 1751.

Den 3. bemerkte man einige Erd Erschütterungen auf der Insel Jamaica, in Navarra waren sie mit einem fürchterlichen Getöse begleitet; in den Pyrenäischen Gebürgen, wie auch zu Tarbes nam man solche gleichfals wahr. Den 15. ward auch zu Nantes die Erde heftig bewegt.

Im März 1751.

Den 20. ward in Frankreich längst der Loire ein Erdbeben bemerket.

Im April 1751.

Wurden zu Angers in Frankreich; zu Chili, und auf der Insel Juan Fernandez Erschüttetungen des Erdbodens wargenommen.

Im May 1751.

Bemerkte man auf der Insel Hispaniola ein Erdbeben.

Im Junius 1751.

Den 5. wurden im Königreiche Neapolis beim Berge Vesuv, zu Volterra, im Groß Herzogtum Toscana; zu Rom, und St. Gemini Erdbeben bemerket.

Im Julius 1751.

Den 3. wurde zu St. Pölten in Oesterreich den 11. auf der Insel Sicilien, den 19. zu Nocera und den 26sten abermals an diesem lezten Orte und zu Rom mit erschreklichen Verwüstungen einige Erdstösse beobachtet.

Im August 1751.

Nam man zu Gobbio und in ander Gegenden in Italien, wie auch zu Palermo in Sicilien einige Erschütterungen des Erdbodens wahr.

Im Sept. 1751.

Ward die Landschaft Umbrien durch ein Erdbeben erschüttert.

Im Oktober 1751.

Wurden zu Camerino in Italien, den 18. auf der Insel St. Domingo und Martinico und andern Amerikanischen Inseln, heftige Erdbeben bemerket, die in Amerika bis in den December anhielten, den 23. ward zu Neapolis ein mit Berstung des Vesuvius verknüpftes Erdbeben verspüret.

Im Nov. 1751.

Den 7. ward zu Swansky in Finnland, und den 21. zu Genua, und im Mayländischen ein Erdbeben bemerket.

Im December 1751.

Den 4. ward abermals zu Neapolis eine starke Erschütterung beobachtet.

Im Januar. 1752.

Ward zu Frontello, in der Nachbarschaft von Mantua, in Portugall, in Chili, und in an-

andern Teilen von Amerika ein Erdbeben gespüret, welches besonders in diesem lezten Welt Teil grosse Verwüstungen anrichtete.

Im May 1752.

Den 13. ward in der Nachbarschaft von Coimbra in Portugall eine Erschütterung bemerket.

Im Junius 1753.

Wurden einige Erschütterungen auf verschiedenen Plätzen in Engeland mit gewaltigen Stössen, wie auch im Neapolitanischen bemerkt.

Im Julius 1753.

Ward in England abermals ein Erdbeben mit fürchterlichen Getöse gespürt.

Im December 1753.

Den 8. ward zu Brest ein mit Erschütterungen und schweren Stössen im Grunde verknüpftes Erdbeben verspüret.

Im Jar 1754.

Den 12. Jan. ward zu Grenoble eine Erd Erschütterung wargenommen.

Im April 1754.

Ereignete sich in der Gräfschaft York in England ein mit einem heftigen Sturm vergesellschaftetes Erdbeben, und auch auf der Insel St. Eustachius verspürte man dasselbe.

Im Junius 1754.

Ward im Kirchenstaate ein Erdbeben bemerket, und den 15. dieses Monats richtete solches in Morea erschrekliche Verwüstungen an, wie denn auch auf der Insel Sicilien solches mit Ausbruch des Aetna wargenommen ward.

Im August 1754.

Hatte man zu Amboina in Ostindien einen heftigen Sturm, der von einem Erdbeben begleitet ward.

Von den im 1755sten Jare und den zwei ersten Monaten des iezt laufenden 1756sten Jares bemerkten Erdbeben habe ich zwar in der zweiten Abteilung und den Nachtrag zu derselben Nachrichten genug gesamlet, dem unerachtet aber kommen noch beständig merere Nachrichten, die leicht wieder einen Nachtrag füllen dürften: allein, da man der Erzälung von freudigen Begebenheiten bei einer gar zu grossen Menge überdrüßig wird, und man eben dieses bei traurigen Geschichten um so eher zu befürchten hat: so wil ich für diesesmal die Feder weglegen, und mit dem Wunsch, daß in langer Zeit kein Nachtrag von schädlichen Erdbeben möge gesamlet werden können, beschliessen.

E N D E

Der algemeinen Geschichte der Erdbeben.